

## Express-PRA zu *Autosticha kyotensis*

– Beanstandung –

Erstellt von: Julius Kühn-Institut, Institut für nationale und internationale Angelegenheiten der Pflanzengesundheit am: 29.03.2023. Zuständige Mitarbeiterin: Dr. Gritta Schrader

**Anlass:** Beanstandung an *Taxus cuspidata* aus Japan durch den Pflanzenschutzdienst Brandenburg

Der in Japan einheimische Nachtfalter *Autosticha kyotensis* (Matsumura, 1981) (Lepidoptera, Autostichidae), Synonyme sind *Depressaria kyotensis*, *Brachmia deodora* und *Brachmia kyotensis*, kommt in der EU noch nicht vor. Er wurde in Europa bislang nur in Monaco gefunden, wobei es sich um zwei Funde in einem botanischen Garten (Jardin Exotique de Monaco) handelt – je ein Exemplar in den Jahren 2016 und 2017.

Die Motte wurde in die USA (Alabama, Arkansas, Colorado, Florida, Georgia, Louisiana, Mississippi, New Jersey, North Carolina, Tennessee, Texas) eingeschleppt, wahrscheinlich mit Pflanzen zum Anpflanzen.

Bekannte Wirtspflanzen sind die Himalaya-Zeder (*Cedrus deodara*; Larven in abgestorbene Nadeln eingesponnen; zudem lautet der japanische Name übersetzt „Himalaya-Zedernmotte“), die Japanische Aprikose (*Prunus mume*; Larven an der Rinde fressend gefunden) und das Papageienblatt (*Alternanthera ficoidea*). *Taxus cuspidata* wurde bislang als Wirtspflanze nicht erwähnt.

Schäden sind nicht bekannt, insgesamt liegen zu der Art nur sehr wenige Informationen vor. Die Erstellung einer vollständigen Express-Risikoanalyse war daher nicht möglich.

*Autosticha kyotensis* wird nicht als Quarantäneschadorganismus eingestuft, Artikel 29 der VO (EU) 2016/2031 ist demnach nicht anzuwenden.